



NATURLAND NIEDERÖSTERREICH  
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

Presseinformation, 11.3.2019

## „Anpacken für die Natur! Wacholder freistellen am Buschberg“

**Unter diesem Titel riefen Naturpark, Gemeinden und *naturschutzakademie.at* gemeinsam zum Pflegeeinsatz am 9.3. auf – und beeindruckend viele Bürger kamen!**

Bürgermeister Manfred Schulz (Gnadendorf) traute seinen Augen nicht: „Ich bin baff!“ Gezählte 63 Freiwillige sowie ein paar Kinder waren für den schweißtreibenden Einsatz bereit! Einige begannen bereits um sieben Uhr früh, die meisten zum offiziellen Start um 9 Uhr. Die morgendliche Kälte und der Wind waren vergessen, sobald die fleißige Truppe, bestens ausgerüstet mit Astscheren, Hacken, Motorsensen, Motorsägen, Rückewägen, sowie mit viel Armkraft, loslegte!

Ziel des Pflegeeinsatzes war es, die „Wacholderheiden“ der Leiser Berge von dem Gebüsch, das sie komplett zu überwachsen drohte, freizustellen. Diese ursprünglich gehölzfreien, bunt blühenden Felstrockenrasen mit vereinzelt Wacholderbüschen, sind ein Naturparadies und wertvoller Zeuge der historischen Nutzung. Nach der Aufgabe der Tierhaltung in der Region in den 1960er Jahren hörte die Mahd und Beweidung auf. Gras und Gehölze nahmen zu, bis die einst ausgedehnten offenen Flächen fast gänzlich verschwanden. Schade – immerhin handelt es sich um den größten naturnahen Wacholderbestand dieser Art in Österreich – mit über 1.100 gezählten Exemplaren!

Nun ist das längerfristige Ziel, wieder Schafe weiden zu lassen. Dadurch wird die offene Landschaft mit seiner Blütenpracht erhalten. Und die Wacholderbeeren sind wieder zugänglich und können auch regional zur Gin-Produktion verwendet werden!

Aber als ersten Schritt musste das Gebüsch weg – denn das wird von Schafen nicht gefressen! Manuel Denner, Schutzgebietsbetreuer, kommentierte diesen ersten, erfolgreichen Schritt so: „Das ist eine Kooperation wie aus dem Bilderbuch: Gemeinden, Schutzgebietsbetreuung, Naturpark, Naturschutzakademie... alle haben mitgeholfen!“ Viele der freiwilligen Helfer sind selbst Land- und Forstwirte. Sie brachten ihre eigenen Geräte und Maschinen mit, darunter sogar drei große Rückewägen, zum Abtransport der Gehölze in die kommunale Hackschnitzelanlage in Gnadendorf.

Bürgermeister Schulz lud zum Abschluss zum Essen in die Buschberghütte ein. „Ich habe nicht gewusst, was für Schätze da verborgen waren! Jetzt werden wir die Botschaft nach draußen tragen, damit alle wissen, was bei uns passiert!“

Die Aktion wurde initiiert von *naturschutzakademie.at* und ist ein Pilotprojekt im Rahmen der von Land und EU geförderten Initiative „Naturschätze: Beratungs- und Bildungsangebote für Gemeinden im NÖ Schutzgebietsnetzwerk“ im Auftrag des Landes NÖ, in Kooperation mit der Gemeinde Gnadendorf und dem Naturpark Leiser Berge.

Weitere Fotos, Zitate der TeilnehmerInnen und Hintergrundinfos erhalten Sie über [office@naturschutzakademie.at](mailto:office@naturschutzakademie.at) at, oder finden Sie hier:

<http://www.naturschutzakademie.at/index.php/naturland-schaetze>

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



[naturschutzakademie.at](http://www.naturschutzakademie.at)